



Katzenschutz im Rhein-Sieg-Kreis

Sachstandsbericht zur Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht

Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft
am 25.01.2017

Dr. Hanns von den Driesch



Umweltausschusssitzung am 26.01.2016:

Auftrag der Verwaltung, mit den Bürgermeistern/-innen der Städte und Gemeinden sowie den Tierschutzvereinen zum Thema „Katzenkastrationsverordnung“ Gespräche zu führen und anschließend zu berichten.



Besprechung der Bürgermeister/-innen mit dem Landrat
am 18.02.2016

Verweis an die Runde der Ordnungsamtsleiter

Besprechung der Ordnungsamtsleiter am 28.09.2016

Kontroverse Diskussion

Erlass liegt in der Eigenverantwortung der Kommunen



Maßnahmen zur Eruiierung der Katzen(über)population im RSK
in Zusammenarbeit mit den Katzenschutzinitiativen

Zusammenstellung von Kastrationszahlen (2010 – ca.Sept.2015)

Anschreiben aller prakt. Tierärzte m.d.B. um ihre Einschätzung

Erstellung eines Katzenkatasters (Futterstellen; Anzahl Katzen)

Aktuelle Zahlen aus 2016 liegen seit dem 13.01.2017 vor

Anzahl der
Eingefangenen Katzen davon krank davon unkastriert

2010	380	339	347
2011	536	305	456
2012	740	543	656
2013	628	452	585
2014	549	387	485
2015	361	309	353
2016	<u>552</u>	<u>465</u>	<u>536</u>
	3.746	2.666	<u>3.418</u>

Anzahl der
Fund- und Abgabekatzen davon unkastriert
im Tierheim Troisdorf

2010	834	182
2011	854	244
2012	858	244
2013	709	141
2014	596	126
2015	143 Fundkatzen	143
2016	<u>345 Fundkatzen</u>	<u>101</u>
	4.339	<u>1.181</u>

insgesamt 4.599 Katzen,
entspricht ca. 660/Jahr



Katzenkataster, Stand Ende 2016

53347	Alfter	21
53604	Bad Honnef	24
53332	Bornheim	45
53783	Eitorf	58
53773	Hennef	122
53639	Königswinter	203
53797	Lohmar	49
53340	Meckenheim	15
53840	Much	137
53819	Neukirchen-Seelscheid	68
53859	Niederkassel	44
53359	Rheinbach	109
53809	Ruppichteroth	120
53757	Sankt Augustin	63
53721	Siegburg	46
53913	Swisttal	19
53840	Troisdorf	100
51570	Windeck	40
53343	Wachtberg	14
Summe insgesamt		1.297 freilebende Katzen an Futterstellen



Einschätzung

Kastration von Katzen ist aus ordnungsbehördlicher und tierschutzrechtlicher Sicht sinnvoll!

Derzeit besteht nur eine geringe Bereitschaft der Städte und Gemeinden, eine Kastrationspflicht einzuführen!



Handlungsmöglichkeiten der Kreisverwaltung

1. Verordnung nach dem Ordnungsbehördengesetz
2. Verordnung nach dem Tierschutzgesetz
 - a) nur für bestimmte Brennpunkte (5 km Radius)
 - b) kreisweite Verordnung für Freigängerkatzen
 - c) kreisweite Verordnung für alle Katzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

